



# *Gemeinde brief*

**Evangelische Kirchengemeinde**

**Wunderthausen-  
Diedenshausen**

**September**

**bis**

**Oktober**

**2014**



# **„Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“**

Monatsspruch für September 2014 aus 1. Chronik 22,13

Liebe Gemeindeglieder in Wunderthausen und Diedenshausen,

die Ferien- und Urlaubszeit ist erst einmal vorbei. Der Alltag ist wieder losgegangen, mit allem, was dazugehört. Manches, was weggeschoben war, was noch nicht geklärt war, wo noch offen war, wie es weitergeht, ist mit einem Male wieder da. Einiges ließ sich auch gar nicht klären, weil überhaupt keine Perspektive erkennbar war. Anderes wurde vorbereitet, aber es harrt der Ausführung, weil die Kräfte zur Vollendung fehlten. Nun aber muss es irgendwie weitergehen.

Eine ähnliche Erfahrung hat der König David gemacht. Er wollte dem Gott Israels einen Tempel bauen. An dem Ort, den Gott bestimmt hatte, dass das Volk dort vor ihn kommen sollte, um ihn zu loben, ihm seine Nöte zu klagen, von ihm Vergebung und Versöhnung nach verfehltem Tun zu empfangen, wollte David ihm ein schönes, ihm und dem Gottesdienst des Volkes angemessenes Haus errichten. Doch es kam anders. Zum einen nahmen die Vorbereitungen viel Zeit und Mühe in Anspruch, und der so agile David war doch in die Jahre gekommen. Zum andern signalisierte Gott selber dem König, dass er den Bau nicht ausführen sollte, weil er in den vielen Kriegen, die er führte, viel Blut vergossen hatte. Wie sollte es nun weitergehen? Gott ließ David darüber nicht im Ungewissen: Sein noch junger Sohn Salomo sollte den Tempel bauen. Ihm würde er Kraft und Weisheit dazu schenken. David akzeptierte dies, obwohl es ja auch ein Loslassen bedeutete, obwohl er Zweifel hätte haben können, ob es dem jungen unerfahrenen Mann gelingen würde, das große Vorhaben zu verwirklichen. Er rief seinen Sohn zu sich: „So wird nun, mein Sohn, der HERR mit dir sein, und es wird dir gelingen, dass du dem HERRN, deinem Gott, ein Haus baust, wie er vor dir gesagt hat.“ Seine Worte an den Sohn enden mit dem

Zuspruch: „Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“

Das Schöne an dieser Geschichte ist erstens, dass Gott Perspektiven gibt, wie es trotz Schwierigkeiten weitergeht. Es sind Perspektiven, die wir von uns aus nicht haben, obwohl sie manchmal direkt greifbar sind, aber Gott muss uns sozusagen erst über sie stolpern lassen. Das zweite Bemerkenswerte ist, dass David Kraft und Größe bekommt loszulassen, ja dass er seinem Sohn Mut macht, den großen Bau anzugehen. Er kann es in der Gewissheit, dass es nicht um ihn, um seine Sache geht, sondern um Gottes Sache. Loslassen ist eine Gabe, die nicht jeder Mensch hat. Immer wieder mache ich die Erfahrung, dass Menschen ihr Werk, das sie Jahrzehnte betrieben haben, nicht aus der Hand geben können oder dass sie den richtigen Augenblick verpassen dies zu tun und am Ende ein gutes Werk dadurch gerade nicht gerettet wird, sondern verfällt. Auch aus der Politik kennen wir dies ja, dass Politiker nicht wissen, wenn es Zeit ist aufzuhören. Möge uns Gott dann einen Wink etwa durch vertraute Menschen geben, deren Rat wir annehmen können! Möge er uns die Größe geben uns zurückzunehmen und den Nachfolgenden Mut zu machen, ihnen nicht zu signalisieren: Du schaffst das nicht, oder: Es geht sowieso alles den Bach runter – ohne mich.

Auch in Kirchengemeinden gibt es ja immer wieder einen Generationswechsel. Manches wird dann auch anders gemacht, als die Vorgängergeneration es wollte. Hier müssen wir uns immer wieder klar machen, dass es Gottes Bau ist, an dem wir alle arbeiten; es geht nicht um unsere Selbstverwirklichung. Und Sie und ich sind Mitarbeitende in einer langen Kette von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Vorgängergeneration gebührt Respekt für das, was sie geleistet hat, auch wenn manche Entscheidungen aus späterer Zeit betrachtet vielleicht nicht unproblematisch sind. Die Vorgängergeneration selber aber muss lernen loszulassen. Sie darf gewiss sein: Gott wird seinen Bau, auch den in Wunderhausen-Diedenshausen, nicht preisgeben, egal wie die Zukunft der Kirchengemeinde genau aussieht. Und darum

kann die ältere Generation, die ja auch manche Schwierigkeit bewältigt hat, die jüngere getrost zum Dienst senden, sich auch hier und da mit ihrem Erfahrungsschatz einbringen, sie vor allem aber ermutigen: „Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“

Detlef Metz

---

## **Anregungen und Gedanken aus dem stellvertretenden Presbyterium (BVG):**

Liebe Gemeinde,

in den Gesprächen in unserem Gremium wird uns immer wieder neu bewusst, dass sich unsere Kirchengemeinde in einem Übergang befindet. Die Pfarrstelle wird nicht wieder besetzt, die Selbständigkeit unserer Gemeinde kann langfristig nicht aufrecht erhalten werden, die Kirchengemeinde Wunderthausen-Diedenshausen wird sich auf Dauer mit einer anderen Gemeinde zusammenschließen und so eine neue (dritte) Gemeinde bilden. Bei diesem Vorgang ist natürlich viel zu bedenken. Selbstverständlich möchten wir möglichst wenig verlieren und aufgeben, anders gesagt, wir möchten möglichst viel aus der Geschichte und von dem Bewährten in unserer Gemeinde in die neu zu gründende Gemeinde mitnehmen. Wir möchten möglichst auf Abbruch verzichten und stattdessen auf Kontinuität setzen, aber in dem Vereinigungsprozess werden wir gewiss auch Neues aufnehmen, was der anderen Gemeinde wichtig und wertvoll ist. Um dies auszuloten, sind Gespräche mit den Nachbargemeinden Berleburg, Elsoff und Girkhausen/Arfeld nötig. Diese finden zur Zeit statt. In diesem Zusammenhang haben wir über unsere Gottesdienstordnung gesprochen.

Die Kirchenordnung sieht vor, dass die Gestalt des Gottesdienstes vom Presbyterium und den jeweiligen Pastoren nicht verändert werden darf

und zu respektieren ist. Das gilt natürlich grundsätzlich. Gottesdienste in anderer Gestalt, etwa Familien- oder Jugendgottesdienste sind selbstverständlich nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Aber die Tradition einer Kirchengemeinde wird auch in der Gottesdienstordnung sichtbar. Bei uns ist dies die schlichte, reformierte Gottesdienst-Ordnung. Ich sage es einmal mit einem Bild, was das heißt. Die Kirche ist ein Schatzhaus. Sie birgt einen kostbaren Schatz, die aufgeschlagene Bibel, Gottes lebendige Anrede an uns. Gott selber steht in der Mitte des Gottesdienstes. Darum lesen wir im Gottesdienst aus der Bibel vor, und in der Predigt wird Gottes Wort in unser Leben und in unsere Fragen hineingetragen, und auf Gottes Wort antwortet die Gemeinde mit Gebet, Bekenntnis und Gesang. Alles andere hat dem gegenüber zurückzutreten, wie Kerzen, Bilder, Riten, Unterhaltung usw. Im Gottes**dienst** möchte Gott wirklich voll und ganz mit seinem Wort der versammelten Gemeinde **dienen**. Jedes Mehr, jedes Gottes Wort **und** noch ein Zweites...wäre darum weniger als Gottes Wort allein. Dies ist ganz grob gesagt das Gottesdienst-Verständnis, das ich hier vorgefunden habe und das der Tradition und dem Bekenntnisstand unserer Kirchengemeinde entspricht.

Wie wichtig ist diese Erinnerung! Mit seinem Wort baut Gott selber seine Gemeinde auf, er selber ist der Bauherr. Nicht wir! Darum sagt Martin Luther: „Wir sind es nicht, die da die Kirche erhalten könnten; unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen; unsere Nachkommen werdens auch nicht sein. Sondern der ists gewesen, ists noch, wirds sein, der da sagt: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.

Die Erinnerung ist aber auch noch aus einem anderen Grund wichtig. Der Gottesdienst ist eben keine Veranstaltung des Pfarrers, der womöglich spektakulär und interessant „sein“ Publikum unterhält. Er ist nicht mehr als ein „Diener“ des Wortes Gottes dabei, wie andere Gemeindeglieder auch. Ich habe deswegen, nachdem ich einige Jahre hier in der Gemeinde tätig war, Presbyterinnen und Presbyter gebeten, mit mir gemeinsam den Gottesdienst zu gestalten. Sie haben zum Beispiel die Lesung in der Liturgie übernommen. Das war damals neu und natürlich wie alles Neue in der Gemeinde mit Stirnrunzeln beäugt.

Es war aber nach einigen Jahren gut angenommen, ja man freute sich auf die andere Stimme und fragte sich vorher, wer ist denn heute „dran“. Diesen Brauch wollen wir, das heißt das stellvertretende Presbyterium, wieder aufnehmen und damit die so wichtige Vorstellung vom **Priestertum aller Glaubenden** neu beleben und stärken. Denn davon bin ich überzeugt, je mehr die Pastoren aus den Gemeinden verschwinden und selten werden, desto stärker werden engagierte, aktive Gemeindeglieder in den Vordergrund treten, Gemeinde gestalten und profilieren. Erkennen wir hier eine Chance!

Mit freundlichen Grüßen  
Helmut Hollenstein

## Diakonische Gemeindegarbeit

---

**Liebe Diedenshäuser und Wunderthäuser!**

**Als diakonische Gemeindegarbeiterin bin ich ja schon einige Zeit in den Gemeinden Diedenshausen, Wunderthausen und Girkhausen unterwegs! Gerne würde ich auch noch neue Projekte ins Leben rufen, wie z.B. einen Männerstammtisch oder ein Seniorencafe. Dafür brauche ich aber ehrenamtliche Helfer, die mir zur Seite stehen und mich unterstützen. Oder habt ihr noch Ideen? Wer Lust und ein bisschen Zeit hat sollte sich bitte bei mir melden!**

**Martina Homrighausen**  
Tel. 02750-777.

# Gottesdienste

---

## *September*

### **21. Silberne Konfirmation**

*Diedenshausen 10.00 Uhr Gottesdienst mit AM*

### **Kindergottesdienst:**

**14. und 28.:** **10 Uhr** Diedenshausen, Alte Schule

## *Oktober*

### **26. Wunderthausen 9.00 Uhr *Schützenhalle Wunderth.***

*Gottesdienst zum Auftakt des Frühschoppenkonzerts;  
Mitwirkung des Posaunen- und Gemischten Chores*

### **Freitag, 31.10. Reformationstag**

*Wunderthausen 19.00 Uhr Kirche*

*Gemeindeversammlung/ Informationsveranstaltung*

### **Kindergottesdienst:**

**12. und 26.:** **10 Uhr** Diedenshausen, Alte Schule

### **Mittwoch, 5.11.:** *Diedenshausen 19.00 Uhr Alte Schule*

*Gemeindeversammlung/Informationsveranstaltung*

---

## ***Gottesdienste in unseren Nachbargemeinden :***

**5. Okt.:** Elsoff, 10.15 Uhr, Zentraler Erntedankgottesdienst der Landeskirche mit Präses Annette Kurschus; anschl. buntes Programm rund um die Kirche.

**5. Okt.:** Bad Berleburg, 10.15 Uhr, Gottesdienst im Bürgerhaus (Marktplatz) in Verbindung mit dem Brotmarkt.

### **31. Okt. (Reformationstag):**

Bad Berleburg 19 Uhr, Stadtkirche, Gottesdienst, anschließend „Luther-Imbiss“.

Die regulären Gottesdiensttermine werden jeweils in den Samstagsausgaben der Zeitungen bekannt gegeben.

# Termine und Veranstaltungen

---

## ***Kindergottesdienst***

Liebe Kinder! Wir wollen miteinander eine fröhliche Stunde verbringen mit Singen, spannenden Geschichten aus der Bibel, basteln und vielem mehr. Dazu laden wir Euch ganz herzlich ein in die **Alte Schule**

**in Diedenshausen, um 10 Uhr, erstmals wieder am 14. Sept. 2014!**

Weitere Termine: 28.9.; 12.10.; 26.10.



---

## ***Frauenhilfe***

Die Winterarbeit der Frauenhilfsgruppen in Wunderthausen und Diedenshausen beginnt voraussichtlich wieder im Oktober. Genaue Termine sind bei den Ansprechpartnerinnen zu erfragen. (Siehe Rückseite).



---

## ***Abendkreis***

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen und Männer! Nach der Sommerpause wollen wir unsere monatlichen Treffen wieder aufnehmen, und zwar jeweils am 2. Donnerstag eines Monats.

Termine: 11. September, 9. Oktober

Diedenshausen, Alte Schule, 19.30 Uhr.

---

## **Kleidersammlung für Bethel**

Die diesjährige Altkleidersammlung in unserer Kirchengemeinde findet vom 3. – 4. November 2014 statt. Abgabestellen – wie bisher – bei Joachim Strackbein, Wunderthausen, Wemlighäuser Str. 7 und Willi Dienst, Diedenshausen, Zum Heiligenholz 1.

Kleidersäcke und Handzettel werden ab Mitte Oktober in unseren Geschäften in Diedenshausen und Wunderthausen bereitliegen.



# Geburtstage

---

## September

03.	Horst Knoche, Wh.	80 Jahre
03.	Ingeborg Kuhn, Dh.,	83 Jahre
06.	Ernst Otto Kuhn, Dh.,	86 Jahre
09.	Ingeborg Weller, Wh.,	79 Jahre
14.	Christel Bernhardt, Wh.,	74 Jahre
14.	Joachim Schneider, Wh.	71 Jahre
15.	Walter Strackbein, Wh.	71 Jahre
17.	Röschen Weller, Wh.,	85 Jahre
21.	Willi Knebel, Wh.,	75 Jahre
24.	Irmgard Weller, Wh.	90 Jahre
25.	Heinz Wahl, Wh.	78 Jahre
25.	Gertrud Dienst, Dh.	91 Jahre
28.	Arthur Knoche, Wh.,	86 Jahre
28.	Gerhard Lauber, Dh.	75 Jahre
29.	Wilhelm Mörchen, Wh.	81 Jahre
29.	Gerta Bender, Wh.	85 Jahre
29.	Erika Dienst, Dh.,	72 Jahre

*Ich komme zu Dir, wenn der Tag anbricht  
oder die Nacht den Tag verschlingt.*

*Ich komme zu Dir, wenn ich fröhlich bin  
oder Kummer meine Seele zerfrisst.*

*Ich komme zu Dir, wenn ich glücklich bin  
oder Krankheit meine Sinne verdunkelt.*

*Ich komme zu Dir als Dein Kind und nehme beides,  
Schönes und Bitteres, Erfreuliches und Schlimmes  
aus Deiner guten Hand.*

# Geburtstage

---

## Oktober

02.	Lieselotte Sowade, Wh.,	81 Jahre
07.	Erna Strackbein, Wh.,	80 Jahre
09.	Elisabeth Strackbein, Dh.	92 Jahre
11.	Herta Riedesel, Landebach	75 Jahre
17.	Gerhard Weller, Wh.,	
19.	Ingrid Dienst, Dh.,	78 Jahre
19.	Christa Homrighausen, Dh.	71 Jahre
20.	Günter Brandt, Wh.	81 Jahre
20.	Gertrud Knoche, Wh.,	73 Jahre
20.	Helmut Lauber, Wh.,	71 Jahre
22.	Martha Riedesel, Wh.,	86 Jahre
22.	Klaus Homrighausen, Dh.	72 Jahre
23.	Ludwig Dieter Riedesel, Wh.,	75 Jahre
24.	Lina Althaus, Dh.,	87 Jahre
28.	Johanna Riedesel, Wh.,	86 Jahre
28.	Brunhilde Riedesel, Wh.,	73 Jahre
29.	Ida Riedesel, Wh.,	90 Jahre
30.	Helmut Womelsdorf, Dh.,	75 Jahre
30.	Georg Homrighausen, Dh.,	85 Jahre
30.	Hilde Dienst, Dh.,	73 Jahre
31.	Ernst Homrighausen, Blbg.,	86 Jahre
31.	Helga Kuhn, Dh.	74 Jahre

**D  
A  
N  
K  
E**

**Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen  
und erzähle alle deine Wunder.**

Psalm 9,2

**Du krönst das Jahr mit deinem Gut,  
deine Fußtapfen triefen von Segen.**

Psalm 65,12

*Liebe Geburtstagsjubilantinnen und –jubilare, liebe Leser!*

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Gemeindebrief auf den Internetseiten unserer Dörfer veröffentlicht wird. Sollte jemand mit der Veröffentlichung seines Namens und Geburtstages nicht einverstanden sein, bitten wir um Mitteilung an das Bevollmächtigtenremium. Sie finden den Gemeindebrief unter [www.Wunderthausen.de](http://www.Wunderthausen.de) unter „Aktuell“ und [www.Diedenshausen.de](http://www.Diedenshausen.de) unter „Kirche“.*

## **Frauenhilfsausflug am 14. Mai 2014 zum Spargelhof Winkelmann in Raden und Fahrt mit der Uchter Moorbahn in Essern.**

So wie jedes Jahr machen die Frauenhilfsschwestern aus Girkhausen, Diedenshausen und Wunderthausen eine gemeinsame Tagesfahrt. Der Spargelhof Winkelmann in Raden war unser Ziel, vorgeschlagen von Frauenhilfsschwester Renate Dienst. Reisebus-Veranstalter war – wie immer - die Firma Rettler, Winterberg.

Am 14.5.2014, morgens um 7 Uhr, ging die Reise los. Um 11 Uhr wurden wir erwartet, zur Führung und Besichtigung des Spargelhofes. Es war sehr interessant und sehr groß. Die Vorarbeiten vom Spargelstechen auf dem Feld bis hin zum Spargelessen im großen Lokal oder Zelt. 40 Frauen haben sich alle gewundert und waren sehr begeistert über den Ablauf im Spargelhof. Als wir alles gesehen hatten, bekamen wir so langsam Hunger und freuten uns auf das Spargelessen. Das riesengroße Buffet lud uns zum Essen ein. Wir konnten essen, soviel wir wollten.

Nach dem reichhaltigen Essen sind wir weitergefahren zur Uchter Moorbahn. Dort sind wir mit einer Moorbahn durch sehr große Moorflächen gefahren. Auch das war sehr interessant und für uns etwas Neues. Nach 2-stündiger Moorbahnfahrt wurden wir zum Erdbeerkuchenessen eingeladen. Es hat uns dort auch sehr gut gefallen.

Der ganze Tag war für uns ein besonderes Erlebnis, allen hat es gut gefallen. Gegen 17 Uhr haben wir die Heimfahrt wieder angetreten und waren um 21.30 Uhr gesund und munter wieder in Wunderthausen. Unser Busfahrer, Herr Frank, hat uns sehr gut gefahren. Wir haben uns bei ihm bedankt.

Renate Dienst, Aue

## **Ihre Ansprechpartner für Sie sind:**

während der Vakanzzeit Pfr. Dr. Ralf Kötter, Elsoff, Tel. 02755-224427

**Bevollmächtigtengremium** (anstelle des Presbyteriums):

1. Vorsitz. Dr. D. Metz, Siegen, Tel. 0271-56532)

Stellvertr.: Dr. H. Hollenstein, Diedensh., Tel. 979150

Martina Dienst, Diedensh., Tel. 791

Bernd Homrighausen, Wunderth., Tel. 2153145

Susanne Homrighausen, Diedensh., Tel. 978017

Simone Julius, Wunderth., Tel. 222562

Verena Kleinwächter, Diedensh., Tel. 222287

Gerhard Knoche, Wunderth., Tel. 723

Tanja Lauber, Wunderth., Tel. 2229933

Dr. Wolfgang Pollinger, Schmallenberg, Tel. 02972-48273

Joachim Strackbein, Diedensh., Tel. 555

### **Frauenhilfe Wunderthausen:**

Infos bei Vera Goubeaud, Trambach, Tel. 0160-4290107

Renate Dienst, Tel. 02759-2147002

### **Frauenhilfe Diedenshausen:**

Infos bei Hilde Dienst, Tel. 02750-295 u.

Herta Treude, Tel. 02750-353

### **Kindergottesdienst:**

Infos bei Simone Küpper, Tel. 769

Renate Althaus, Tel. 627.

### **Frauenabendkreis:**

Infos bei Martina Dienst, Tel. 791 u. Renate Althaus, Tel. 627

### **Friedhofsangelegenheiten:**

Paul Wahl, Wunderthausen, Tel. 484

Willi Dienst, Diedenshausen, Tel. 258

### **Förderverein:**

Stefan Küpper, Diedenshausen, Tel. 769

Ulrike Gotthardt, Diedenshausen, Tel. 222233

### **Gemeindebüro:**

Renate Althaus, Diedenshausen, Tel. 627

### **Küsterinnen:**

Martina Riedesel, Wunderthausen, Tel. 388

Hilde Dienst, Diedenshausen, Tel. 295

### **Diakonische Gemeindemitarbeiterin:**

Martina Homrighausen, Diedenshausen, Tel. 777